A decorative graphic on the left side of the slide features a network of interconnected nodes. The nodes are represented by circles and ovals in various colors including blue, green, orange, red, and grey, connected by thin grey lines. The network is denser on the left and tapers off towards the right.

# Austauschforum

## Frühkindliche Bildung ist Bildungs-, Sozial- und Wirtschaftspolitik

„BILDUNGSBERICHT RUHR –  
WIE WEITER IN DER BILDUNGSREGION RUHR?“

15. Mai 2021

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

# Agenda

- 1 Beteiligung(schancen) an früher Bildung
- 2 Strukturelle Entwicklungen
- 3 Herausforderungen und Perspektiven

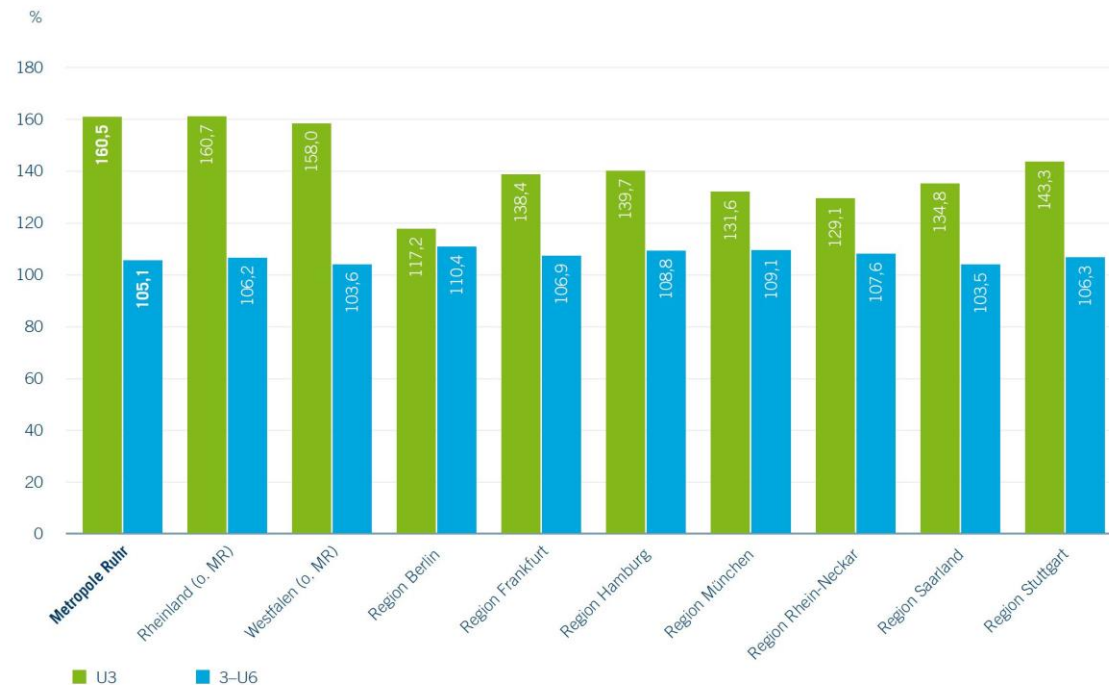
A network diagram on the left side of the slide, consisting of a complex web of white lines connecting various nodes. The nodes are represented by circles and ovals in different colors: blue, orange, green, and white. The diagram is partially obscured by a large white rectangular box containing the title.

# Beteiligung(schancen) an früher Bildung

Große  
Ausbauleistung 2013  
bis 2018:  
1,6mal so viele U3-  
Plätze, leichter  
Anstieg bei 3-U6

bei im Vergleich zu  
anderen  
Metropolregionen  
ungünstiger  
Ausgangslage

Abbildung 2.1: Veränderung der Anzahl betreuer Kinder in Metropolregionen 2018 (2013 = 100 %)

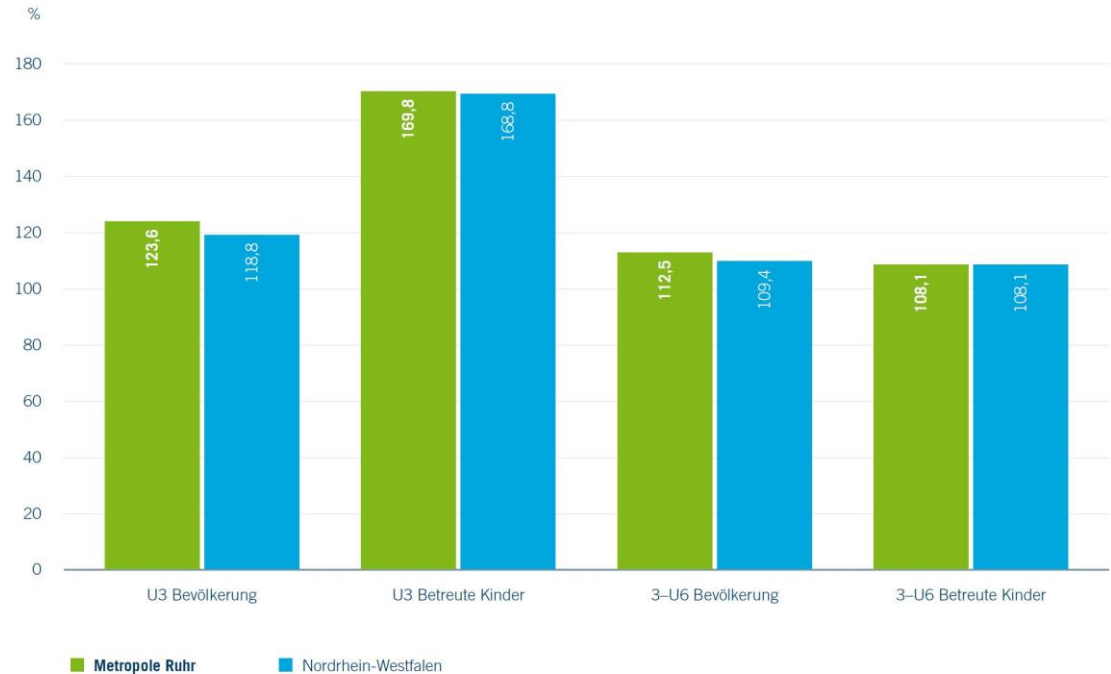


Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

Starkes Wachstum  
der Kinderzahlen von  
2013 bis 2019:  
U3 plus 23,6 %,  
3-U6 plus 12,5 %

etwas stärkerer  
Anstieg als im NRW-  
Durchschnitt –  
bei gleich hohem  
Wachstum der  
Platzzahlen

Abbildung 2.9: Entwicklung der Zahlen der betreuten Kinder und der Bevölkerung in den entsprechenden Altersgruppen 2019 gegenüber 2013 (2013 = 100 %)

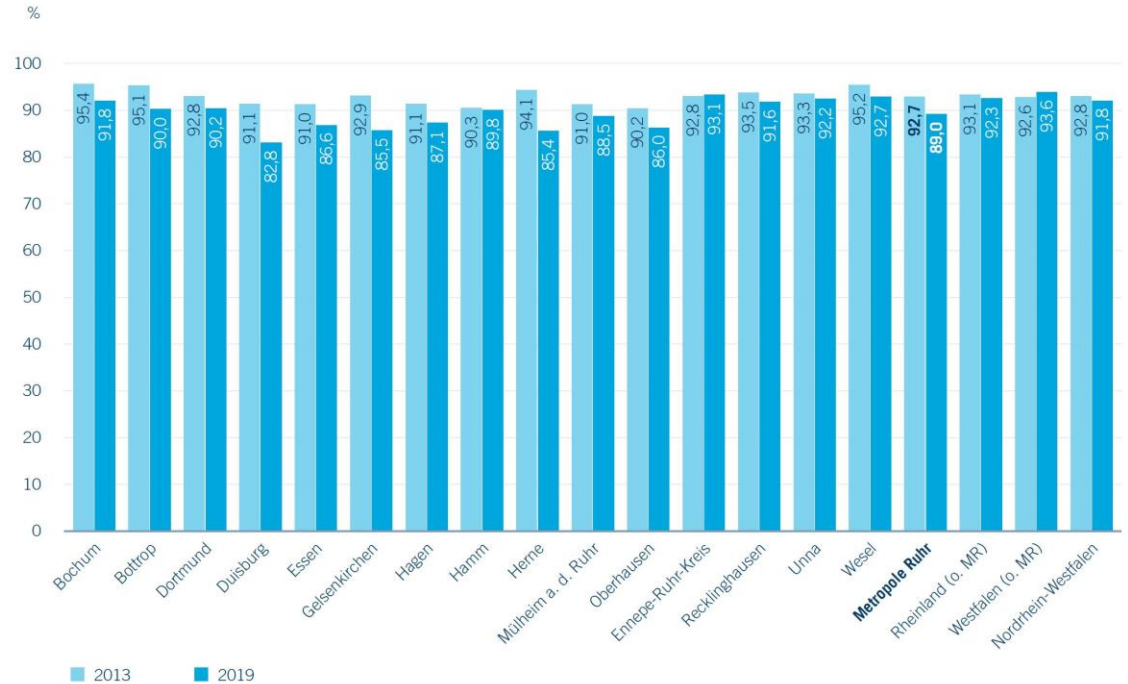


Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

Bevölkerungswachstum stärker als Platzausbau:

Sinkende Beteiligungsquoten im Kindergartenalter – bei großen interkommunalen Unterschieden

Abbildung 2.8: Betreuungsquote der Drei- bis unter Sechsjährigen 2013 und 2019



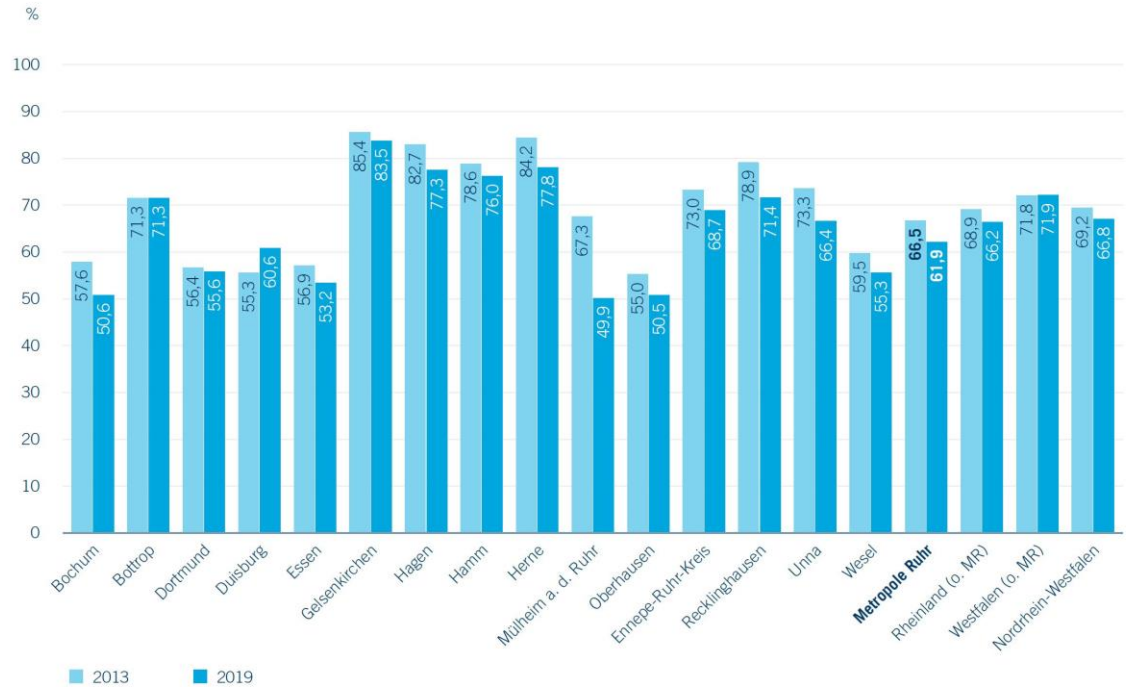
Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

Unter Dreijährige:  
vergleichsweise hoher  
Anteil der  
Kindertagespflege,  
geringerer Anteil von  
KiTas (ca. 55 % - 85 %)

Metropolregionen  
außerhalb von NRW:  
83 % bis 92 %

sinkende Tendenz  
beim KiTa-Anteil

Abbildung 2.11: Anteile der Betreuung von unter Dreijährigen in KiTas an den gesamten betreuten Kindern (inkl. Kinder mit ergänzender Tagespflege) 2013 und 2019

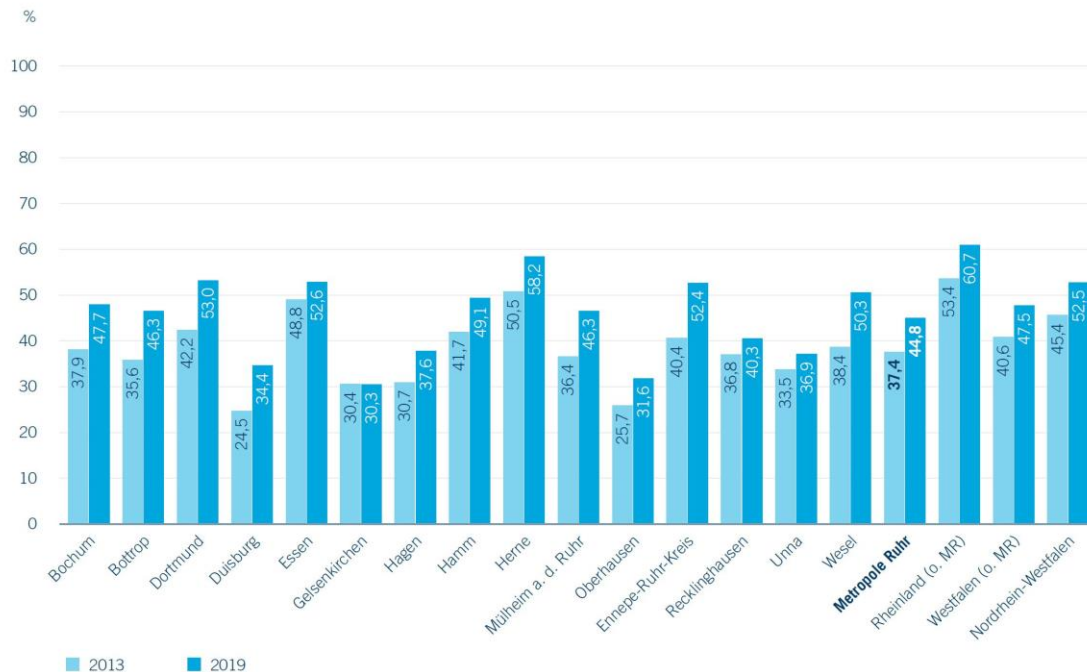


Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

## Im NRW-Vergleich geringe Anteile an Ganztagsbetreuung

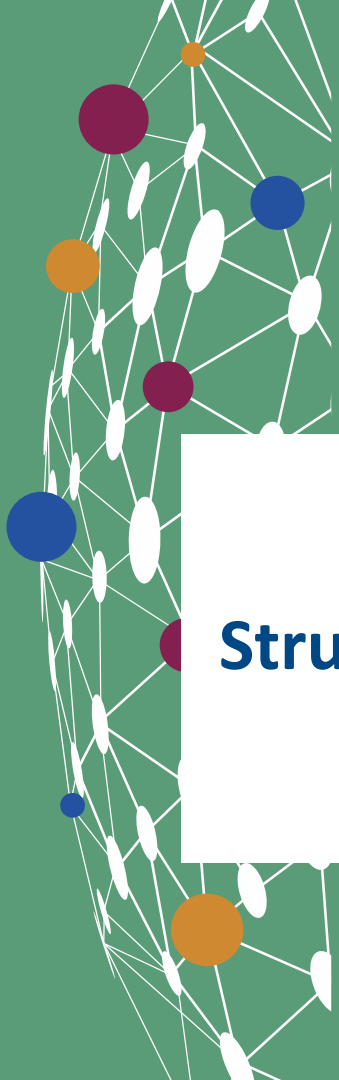
- Folge ...
- ... des Angebots (zu wenig Plätze),
- ... der Nachfrage (geringe Frauenerwerbstätigkeit)
- ... der Kosten (hohe Elternbeiträge in einigen Kommunen)?

Abbildung 2.13: Anteil der Ganztagsplätze in Kindertageseinrichtungen 2013 und 2019



Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

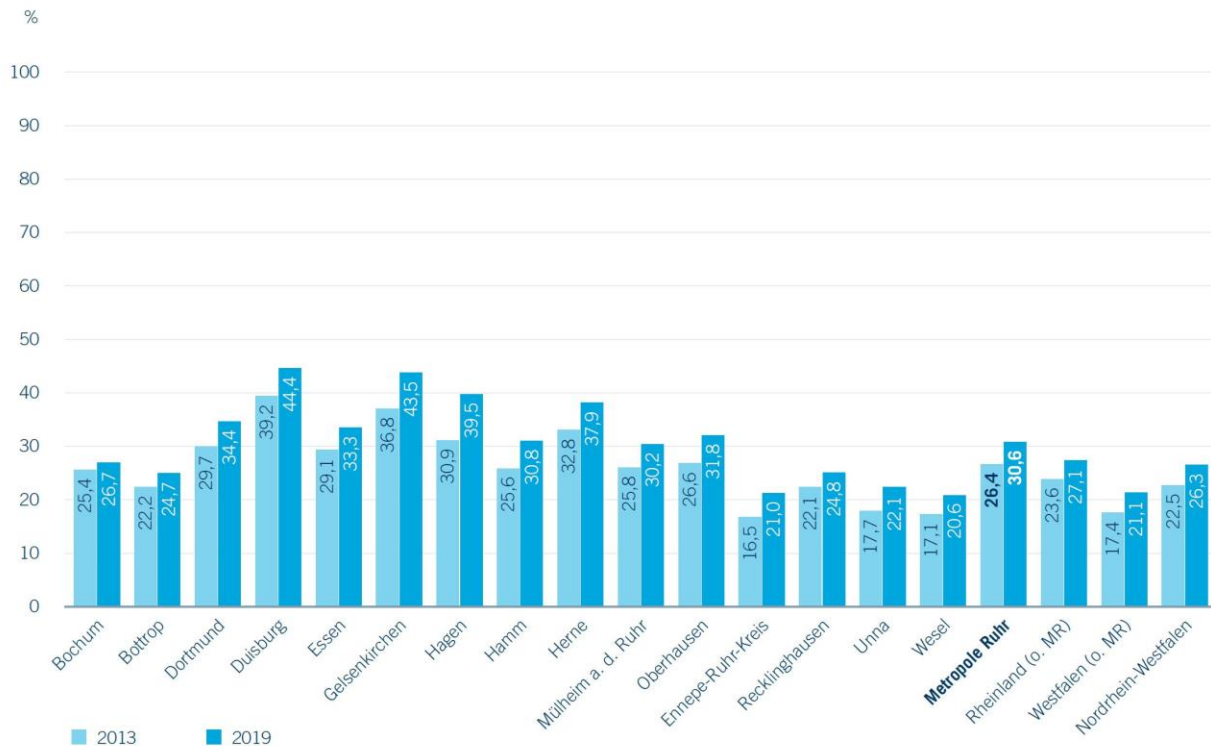




# Strukturelle Entwicklungen

Steigende Anteile  
von Kindern mit  
nicht-deutscher  
Familiensprache  
(bis zu 44 %)

Abbildung 2.17: Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache (Anteile insgesamt) 2013 und 2019

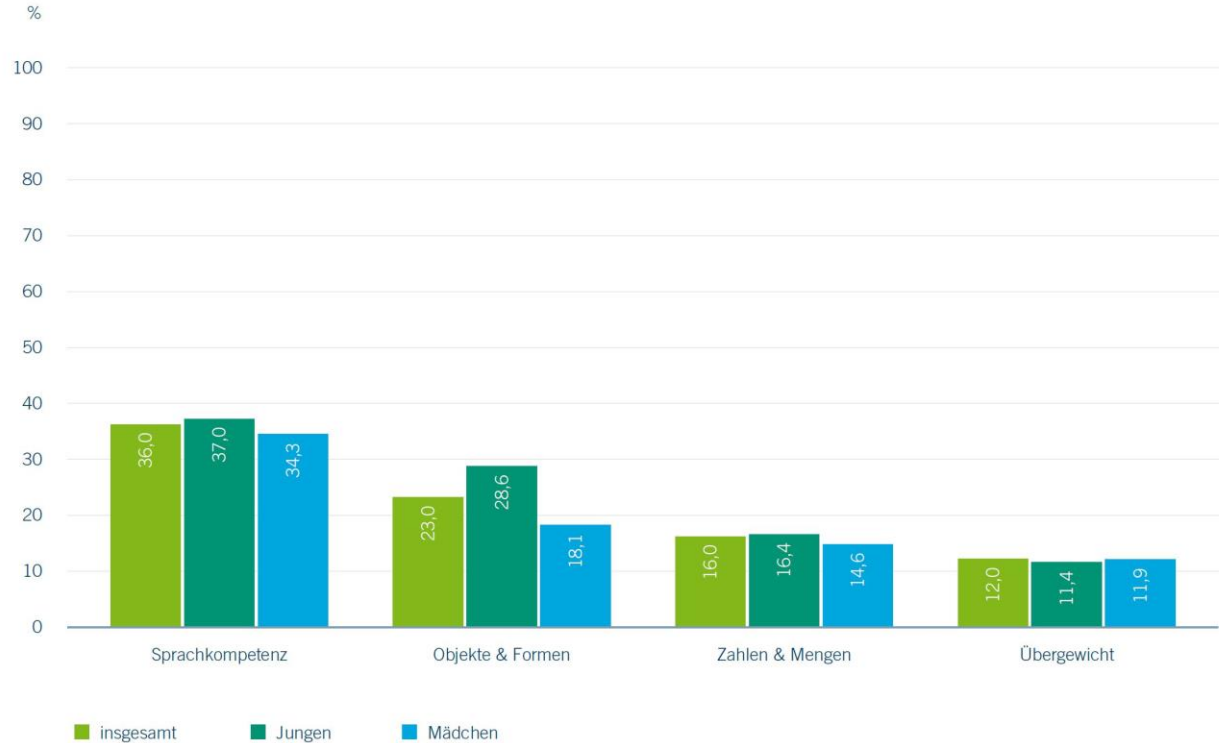


Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

Einschulungs-  
untersuchungen:

Hohe Anteile von  
Kindern mit nicht  
altersgemäßer  
Sprachkompetenz  
(mehr als ein  
Drittel)

Abbildung 2.20: Entwicklungsstand bei der Schuleingangsuntersuchung 2017 – Anteil der Kinder mit Auffälligkeiten



Quelle: Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Sonderauswertung der Schuleingangsuntersuchungen des Einschulungsjahrgangs 2017; ohne Ennepe-Ruhr-Kreis. Eigene Berechnung.

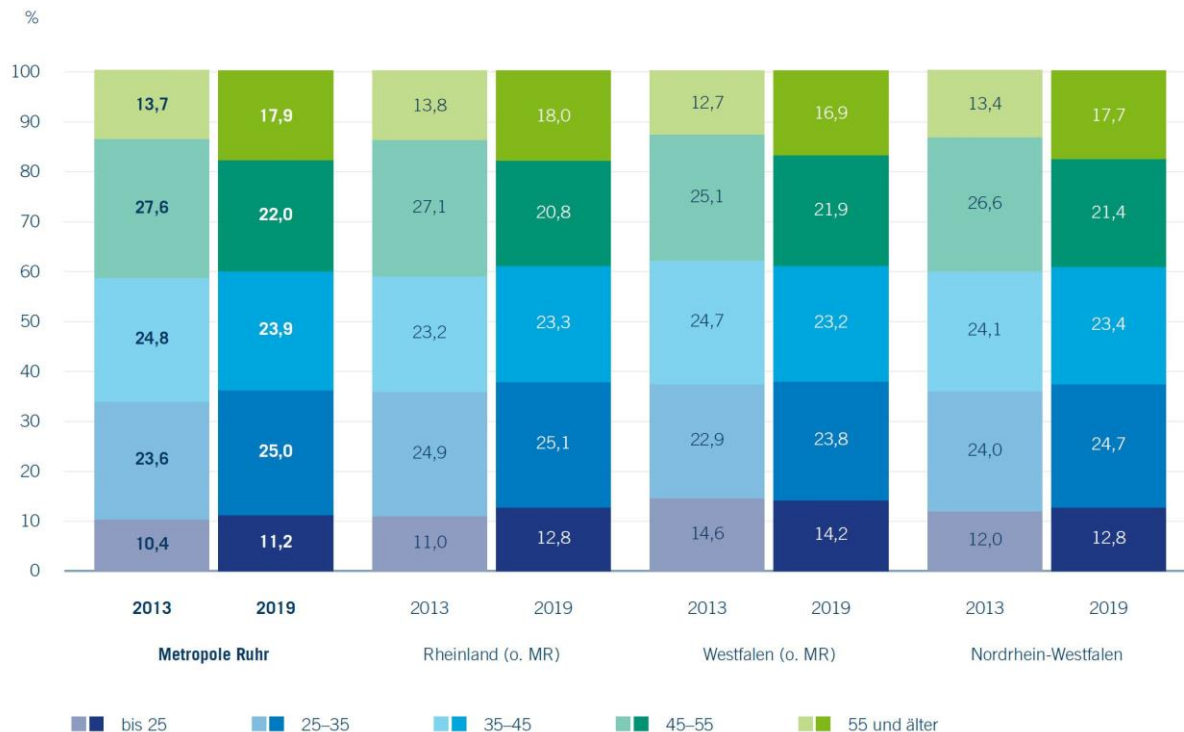
# Strukturelle Veränderungen in der Landschaft der frühen Bildung

- 2019 ca. 10 % mehr KiTas als 2013
- Trend hin zu größeren Einrichtungen und zu größeren Trägerverbänden (Professionalisierung)
- Je nach Kommune unterschiedliches Trägerspektrum
- Qualitative Weiterentwicklung (Sprachbildung, Familienzentren, Systeme früher Hilfen / Präventionsketten)
- Beschäftigungsanstieg um ca. 25 % - Frühe Bildung als dynamisches Element auf dem Arbeitsmarkt

Altersstruktur:  
steigende Anteile  
älterer  
Beschäftigter,  
weniger  
Nachwuchskräfte  
als NRW-weit

Fachkräfte-  
offensive  
notwendig!

Abbildung 2.6: Altersstruktur des Personals in Kindertageseinrichtungen 2013 und 2019



Quelle: IT.NRW, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Eigene Berechnung.

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a network of white lines connecting various nodes. Some nodes are represented by solid circles in shades of blue, purple, green, and white, while others are white ovals. The network is dense and extends from the top to the bottom of the page.

# Herausforderungen und Perspektiven

# Handlungsbedarf in den Kommunen des Ruhrgebiets

- Quantitativer Ausbau von Kindertageseinrichtungen – auf der Basis konkreter Bedarfsabfragen
- Aktuelle Bevölkerungsentwicklung bei Kitaplanung und Schulentwicklungsplanung berücksichtigen
- Soziale Selektivität bei knappen Plätzen vermeiden – Eltern motivieren, Kinder in die Kita holen!
- § 48 KiBiZ („Zuschuss zur Flexibilisierung der Betreuungszeiten“) nutzen
- Gezielte Sprachbildung und -förderung (Qualitätssicherung!)
- Verzahnung Frühe Hilfen – Familienzentren – Präventionsketten (Fortführung im Grundschulalter)

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Forschungsabteilung Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe (BEST)  
Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen  
Gebäude LE 523, 47048 Duisburg, Tel.: +49-203-37-91807  
EMail: sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

Folgen Sie uns auf Twitter: [https://twitter.com/BEST\\_IAQ](https://twitter.com/BEST_IAQ)